

schwebt mir ein Bewahren in Form bewußten Anknüpfens und Fortsetzens vor. Auf dem Wege, dessen Zugänge 'er' nach Eberhard Hilscher "freikämpfte", auf ihm bereitstellend die geistigen Errungenschaften (auf ihnen für mich der Schwerpunkt!) des bürgerlich-humanistischen Zeitalters für den Aufbau einer neuen besseren Welt; ihn, den Weg, selbst zu beschreiten war dem bürgerlichen Schriftsteller nicht mehr vergönnt. - Wer ihn heute beschreiten wollte, den Weg der Umtransformierung der geistigen Errungenschaften des bürgerlich-humanistischen Zeitalters in die 'neue Klassik', derjenige, der es wagen wollte, müßte sich - ich spreche meine Überzeugung noch einmal aus - in Beziehungen stehend wissen zu dem "Vorkämpfer" im Sinne angeführten Seghers-Zitates bei zugleich individueller und direktester, also nicht nur theoretischer Erfahrung der 'geschichtsbildenden Kräfte der Arbeiterklasse', dem in der Klassengesellschaft dem Geiste ferngehaltenen 'Volke'. - Spätestens an dieser Stelle höre ich freilich Deinen entrüsteten Einwand: Ob denn nicht andere bürgerliche Schriftsteller, statt literarische Gefahren des Ästhetizismus zu reflektieren oder ins Historisch-Mythische hinunterzusteigen darangegangen seien, aus eigener Kraft die objektiv zwischen ihnen und dem Volk liegende Kluft zuzuschütten mittels praktischer Teilnahme am Kampf um des Volkes Befreiung (so wenig Du T.M.s propagandistische Aktivitäten gegen die Nazis übersehen wirst). Ich kann solches freilich nicht in Abrede stellen, doch auch nicht umhin, zu konstatieren, daß T.M. auf seinem Wege zu den geistigen Höhen gelangte, die ihn als Fortführer der größten Geistesstraditionen der Deutschen ausweisen. Ohne solchen Weg neben den anderen, die früher zu den Massen hinführten, wäre die Synthese zwischen höchsten Geisteserrungenschaften der bürgerlich-humanistischen Ära und gesellschaftlich Neuem, wie ich sie verfechte, kaum denkbar - ich grüße Dich bestens, Dein Alex.

Lieber Alexander,

um mein Fazit bezüglich Deines Briefes vorwegzunehmen: verstanden aber nicht einverstanden. Das von Dir entworfene Bild des 'künstlerischen Subjektes' mit den im goetheschen Sinne entschei-